



Grube statt Rebebühne: Der ganze Stolz von Markus Scheer, angesetzt von Gebietsleiter Werner Frühwirth

Für die nächsten Jahrzehnte...

Autohaus Scheer in Voitsberg und die Firma Kastner – seit Jahrzehnten eng verbunden.

Von Mag. Heinz Müller

Jahrelang, sagt Firmenchef Markus Scheer gleich zu Beginn des Gesprächs, jahrelang sei die Firma Scheer Kunde von Kastner: „Schon beim Stammhaus in Ligist, das 1979 von meinen Eltern Franz und Maria für Renault, Alfa und als Tankstelle gegründet wurde. Auch 2003, als wir die Vogl-Filiale in Voitsberg übernommen haben.“ Und jetzt erst recht: Seit wenigen Monaten lockt da, wo bis Herbst 2015 das Dampfkraftwerk Voitsberg stand, ein Gewerbepark mit dem ultramodernen Scheer-Autohaus für die Marken Renault, Dacia, Fiat, Alfa und Jeep.

„Die gute Betreuung und der Kundendienst“ waren für Markus Scheer 2018, als die Verlagerung beider bisheriger Standorte auf das neue Grundstück Formen annahm, der Grund, sich wieder für die Firma Kastner, den führenden Spezialisten für Werkstatttausrüstung, zu entscheiden: „Was mir gefällt: Sollte es Probleme geben, hat man einen Ansprechpartner, der sich um alles kümmert: Wenn zum Beispiel eine Wuchtmaschine kaputt wird, steht am nächsten Tag ein Leihgerät da.“

In der Steiermark heißt die Person, die Scheer anspricht, Werner Frühwirth. „Herr Scheer hat von Be-



Kastner-Gebietsleiter Werner Frühwirth flankiert von den Geschäftsführer-Geschäftsführern Alexandra und Markus Scheer

ginn an gewusst, was er will“, sagt der Kastner-Gebietsleiter: „Das ist auch für uns einfacher.“ Doch Frühwirth brachte auch eigene Ideen ein: „Ein Alleinstellungsmerkmal bei Kastner ist die Fertig-Grube: Die Autos werden immer länger und breiter, da ist man bei Zweisäulen-Bühnen oft im Grenzbereich.“ Längst hat die Grube, in früheren Zeiten dunkel und eng, ihren Schrecken verloren: Hell ausgeleuchtet ist sie, im unteren Bereich auf 1,40 Meter verbreitert – und bei Scheer steht da unten sogar ein Bildschirm, von dem alle Werte abgelesen werden können.

Eine Grube, die alle Stückerln spielt

Doch natürlich benötigt man Platz: 10 Meter misst die Standardgrube, die in Italien gefertigt wird. Der Werkstatttausrüster hat daraus die sogenannte „Kastner-Grube“ abgeleitet: Integriert ist ein Gelenkspieltester bis 3,5 Tonnen, ein Fahrwerkstester und ein Bremsenprüfstand. „Man kann also hier alles machen, was man beim Pickerl braucht“, sagt Frühwirth: „Auch die Bremsen vorne und hinten sowie den Abgastest.“ Selbst Scheinwerfer-Einstellung und Eingangsvermessung für den Spursturz sind hier möglich. Auch Achsmessgerät, Kalibriervorrichtung für ACC und Dreh-Schiebeplatten haben, wenn der Kunde es wünscht, bei dieser Grube Platz. Scheer freut sich über die „Lösung für die nächsten Jahrzehnte“, auf der man natürlich auch Klein-Lkws, Wohnmobile oder Wohnwagen überprüfen kann. Trotz aller Herausforderungen ist Frühwirth

„Sollte es einmal Probleme geben, hat man einen Ansprechpartner, der sich um alles kümmert.“

Markus Scheer, Autohausbesitzer aus Voitsberg, über die Firma Kastner

sehr froh, dass es bei Scheer so gut geklappt hat: „Es war eine der angenehmsten Baustellen, die ich hatte: toporganisiert und super Professionisten.“ •